

Wandertag mit Fahrradtour in Klasse 5?

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 18. September 2013 19:29

Zitat von Piksieben

Also für mich genügt der Blick aus dem Auto, um zu entscheiden, dass ich einen gut beleuchteten Radfahrer mit Warnweste besser sehe als einen in schwarzer Jacke ohne Licht und Reflektoren.

Ohne Licht ist keine gute Idee. Meinst du aber, dass man zusätzlich zum Licht und zu den vorgeschriebenen Reflektoren noch weitere Mittel zur Sichtbarmachung braucht? Warum, meinst du, trägt die StVO diesem Umstand keine Rechnung? Meinst du einen Radler mit Licht und Reflektoren aber mit dunkler Jacke nicht erkennen zu können? Und wie erkennst du Fußgänger im Dunkeln. Für die ist g'rad gar nichts vorgesehen?

Zitat von Piksieben

Was die Helme angeht, so würde ich mich lieber an die derzeit vorherrschende Meinung anschließen, dass Kinder einen Kopfschutz tragen sollten, und dann würde ich die Radtour machen.

Warum sollten sie gerade auf dem Fahrrad einen Kopfschutz tragen, bei allen anderen Tätigkeiten nicht? Kann man sich, wenn man auf einer Treppe fällt, nicht den Kopf verletzen? Und inwiefern stellt das, was als Fahrradhelm verkauft wird, tatsächlich einen Schutz dar? Ich habe bereits nach Belegen für die Schutzwirkung gefragt. Bisher wurden keine genannt. Es wurde sogar bezweifelt, dass es überhaupt möglich ist, Untersuchungen dazu durchzuführen. Wenn wir irgendwelche Aspekte, die dir bekannt sind, hierzu übersehen haben, bitte ich darum diese nachzuliefern.

Zitat von Piksieben

Aber ich weiß nicht, warum es einen beeinträchtigen soll, wenn man einen Helm trägt

Einige Aspekte habe ich genannt. Da wollte inhaltlich bisher niemand drauf eingehen. Und: einen "Helm" tragen und einen "Helm" tragen müssen sind noch zweierlei Aspekte. Wenn ich mündige Menschen erziehen will, sollte ich mich zumindest darum bemühen, für eine Verpflichtung auch eine Begründung angeben zu können. Und wenn ich gegenüber meinen Schülern, die Schutzwirkung eines Kleidungsstücks behauptete, sollte ich auch etwas in der Hand haben, um das zu untermauern. Ich stelle mir gerade vor, dass ein Ingenieur unter den Eltern ist, der den Unterschied zwischen einem "Helm" und einem Helm kennt.

Zitat von Piksieben

Mag sein, in zehn Jahren hat man eine andere Meinung zum Helm.

Du meinst, dass sich die physikalischen Gesetze bis dahin ändern? Halte ich für wenig wahrscheinlich. Oder ist diese "Meinung" eben einfach nur eine Modeerscheinung? Und weil man sie weder begründen noch untermauern muss, kann man sie beliebig wechseln? Mal sind Helme ein Sicherheitsutensil, Mal nicht? Ja, so kommt mir das vor.

Zitat von Piksieben

Dann sind die Kinder längst groß. Und können womöglich wirklich nicht Fahrrad fahren, weil das niemand mit ihnen geübt hat.

Man kann nicht alles haben. Wenn man sich den ganzen Tag in die Büx schittet, weil man Radfahren für ach so gefährlich hält, sollte man lieber die Finger davon lassen. Radfahren kann man prima ohne Helm und ohne Angst lernen. Hat bei mir auch geklappt. Ich würde jedenfalls Kindern, deren Eltern Radfahren für gefährlich halten, keinen Fahrradkurs oder Übungsmöglichkeiten anbieten. Dafür braucht's eine rationale Risikoabwägung.

Ich jedenfalls habe keine Lust, mich an dieser Angst-Hysterie zu beteiligen. Aber die Eltern werden sicher eine Fahrradschule finden, die neben Helmen und Protektoren auch Kunststoffbahnen mit Schaumstoffeinfassung zu bieten hat. Vielleicht liegt die direkt neben der nächsten Indoor-Spielhalle, die dringend nötig ist, um die lieben Kleinen vor zu viel Sauerstoff zu schützen -- ganz gefährlicher Stoff, fast so gefährlich wie Regen.

Viel Spaß!

Pausi